



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2019

**"Variantengrammatik des Standarddeutschen" – das neue
Online-Nachschlagewerk zur arealen Variation in der Grammatik des
Deutschen**

Elspaß, Stephan ; Dürscheid, Christa ; Ziegler, Arne

DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110622591-017>

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-169590>

Journal Article

Published Version

Originally published at:

Elspaß, Stephan; Dürscheid, Christa; Ziegler, Arne (2019). "Variantengrammatik des Standarddeutschen" – das neue Online-Nachschlagewerk zur arealen Variation in der Grammatik des Deutschen. *Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache*, 2018:331-334.

DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110622591-017>

Stephan Elspaß (Salzburg)/Christa Dürscheid (Zürich)/
Arne Ziegler (Graz)

„Variantengrammatik des Standard- deutschen“ – das neue Online-Nachschlage- werk zur arealen Variation in der Grammatik des Deutschen

In diesem Beitrag soll ein Nachschlagewerk zur arealen Variation in der Grammatik des Deutschen kurz vorgestellt werden: die in Form eines Online-Wikis erschienene „Variantengrammatik des Standarddeutschen“. Sie ist das Hauptergebnis einer langjährigen Zusammenarbeit der Projektgruppe „Variantengrammatik“ unter der Leitung der Autorin und der Autoren dieses Beitrags.¹

Für das Projekt wurde ein areal gewichtetes und annotiertes Korpus erstellt, das aus Lokal- und Regionalteilen der Online-Ausgaben von 68 regional verbreiteten Zeitungen besteht. Die ausgewählten Zeitungen sind nach fünfzehn Arealen des zusammenhängenden deutschsprachigen Raums unterteilt. Das tokenisierte, lemmatisierte und nach Wortarten annotierte Gesamtkorpus, auf das sich die Variantengrammatik stützt, umfasst ca. 600 Millionen Wörter. Für nähere Informationen zur Korpuserstellung und zur Vorgehensweise im Projekt sei insbesondere auf Dürscheid/Elspaß (2015) und Dürscheid/Elspaß/Ziegler (2015) verwiesen.

Die Variantengrammatik wird seit März 2018 am IDS gehostet und ist seitdem online unter der Adresse „mediawiki.ids-mannheim.de/VarGra“ zugänglich. Durch die Ansiedlung beim IDS kann – im Sinne der Nachhaltigkeit – sichergestellt werden, dass die Ergebnisse dieses Projekts der Wissenschaftsgemeinde sowie der interessierten Öffentlichkeit dauerhaft zur Verfügung stehen. Die Endversion der Variantengrammatik umfasst ca. 1.200 Artikel und Einträge.² Einige der Variantengrammatikeinträge sind darüber hinaus auch in das Wörterbuchportal canoo.net

1 Die Förderung des Projekts basierte in der ersten Phase (2011–2015) auf dem D-A-CH-Abkommen zwischen SNF, DFG und FWF (SNF 100015L_134895; DFG EL 500/3-1; FWF I 716-G18); Projektstandorte waren Zürich (Lead), Augsburg und Graz. Die zweite Projektphase (ab 2015) wurde abermals im Lead-Agency-Verfahren als A-CH-Projekt finanziert, nunmehr vom SNF und dem FWF (SNF 100015L_156613; FWF I 2067-G23) an den Standorten Zürich, Salzburg und Graz.

2 Zum Zeitpunkt des Abschlusses des Manuskripts im Mai 2018 prognostiziert für den Projektabschluss im November 2018.

integriert. Weitere solche Kooperationen sind geplant, denn unser Bestreben ist, dass die Variantengrammatik für Ratsuchende und Interessierte im Internet über verschiedene Wege erreicht werden kann.

Die Variantengrammatik orientiert sich am Konzept des „Gebrauchsstandards“ und dessen inhärenter arealer Variation. Sie schlägt damit den Weg ein, den auch der AADG (Kleiner 2011 ff.) im Bereich der Aussprache sowie das Variantenwörterbuch (Ammon/Bickel/Lenz (Hg.) 2016) im Bereich der Lexik verfolgen. Mit dem AADG gemeinsam hat die Variantengrammatik das Wiki-Format, vom Variantenwörterbuch wurden das Einteilungsraster in fünfzehn Areale und die entsprechenden arealen Markierungen („D-NORDWEST“, „A-OST“ usw.) übernommen. In der Struktur als Nachschlagewerk gleicht die Variantengrammatik am ehesten dem Zweifelsfälle-Duden (Duden 2016): Sie ist, wie dieser, als grammatisches Wörterbuch mit alphabetisch geordneten Einzelartikeln aufgebaut, die durch Überblicksartikel sowie zusätzlich durch Grundlagenartikel ergänzt sind.

Was ist nun das Neue an diesem neuen Nachschlagewerk? Ein Werk, das die arealen Unterschiede in der Grammatik des Standarddeutschen systematisch darstellt, hat es bisher noch nicht gegeben. In dieser Beziehung betritt die Variantengrammatik Neuland. Damit die Benutzer/innen die arealen Informationen schnell erfassen können, finden sich neben den Angaben im Fließtext auch Kartendarstellungen. Neu ist auch, dass konsequent – in Form von Frequenztabellen – die Vorkommenshäufigkeiten der Varianten in den fünfzehn Arealen angegeben werden.

Dazu sei hier nur ein Beispiel genannt: In Darstellungen zur Variation des Genus bei Substantiven, die ins Deutsche entlehnt wurden, werden in der Regel drei Motive der Genuszuweisung genannt: das Gestalt-, das Leitwort- und das Quellgenusprinzip (so zuletzt von Donalies 2018). Dass das Genus auch in diatopischer Hinsicht schwankt, wird in solchen Arbeiten selten beachtet. Wenn dies doch geschieht, dann finden sich hier oft nur vage Angaben, deren empirische Basis unklar bleibt. Bei dem Substantiv *Event* und seinen Genusvarianten (*das Event/der Event*) – um nur ein Beispiel zu nennen – zeigen sich aber eindeutig areale Präferenzen (siehe Abb. 1). Die Antwort auf die Frage, ob man sich mit beiden Varianten oder nur mit einer bestimmten Variante im geschriebenen Standard unauffällig bewegen kann, muss also etwa für Gebiete im Süden des deutschsprachigen Raums anders lauten als in dessen Norden. Da diese Genusvariation kein Einzelfall ist, findet sich in der Variantengrammatik am Ende des Einzelartikels zu *Event* ein Verweis auf einen Überblicksartikel zum „Genus bei Fremdwörtern“. Durch Links verbunden sind Einzel- und Überblicksartikel schließlich mit dem Grundlagenartikel zum Thema „Genus“. Verlinkt sind sie darüber hinaus auch mit Artikeln zu anderen Lehnsubstantiven, die eine areal auffällige Genusvariation aufweisen, wie etwa *E-Mail* oder *Joghurt*. Das Wiki-Format bietet durch diese Hyperlinks vielfältige Möglichkeiten des Navigierens zwischen Artikeln und

Themen, was nicht nur benutzerfreundlich ist, sondern auch neue Perspektiven auf Muster und Zusammenhänge der arealen Variation in der Grammatik des Standarddeutschen eröffnet.

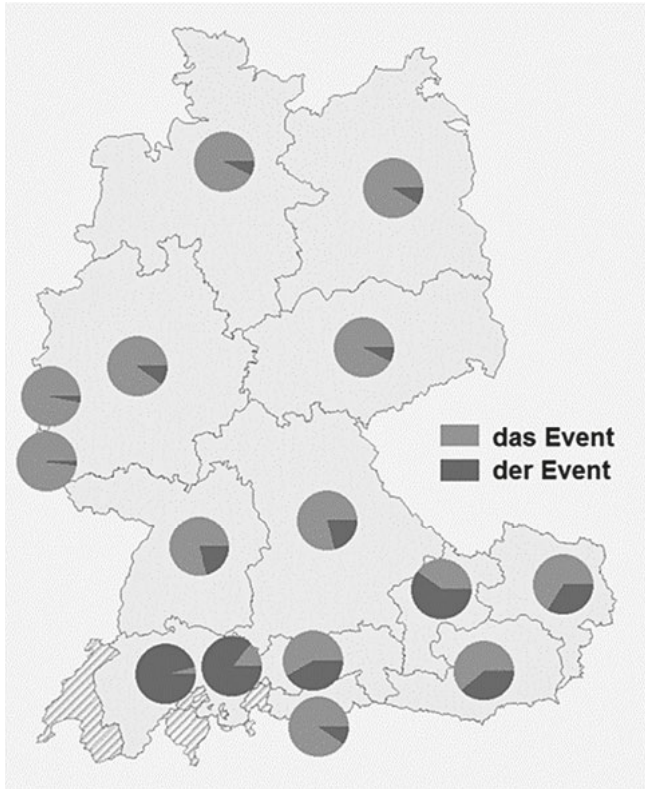


Abb. 1: Genusvariation bei *Event* (aus <http://mediawiki.ids-mannheim.de/VarGra/index.php/Event>)

Literatur

- Ammon, Ulrich/Bickel, Hans/Lenz, Alexandra N. (Hg.) (2016): Variantenwörterbuch des Deutschen. Die Standardsprache in Österreich, der Schweiz, Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg, Ostbelgien und Südtirol sowie Rumänien, Namibia und Mennonitensiedlungen. 2., völlig neu bearb. u. erw. Aufl. Berlin/Boston.
- Donalies, Elke (2018): *Das Joghurt, der Joghurt, die Joghurt?* – Variierendes Genus bei Fremdwörtern (aus: Grammatik in Fragen und Antworten). In: Sprachreport 1/2018, S. 46–47.

- Duden (2016): Duden – Deutsche Sprache in 12 Bänden. Bd. 9: Das Wörterbuch der sprachlichen Zweifelsfälle. Richtiges und gutes Deutsch. Hrsg. v.d. Dudenredaktion. 8., vollst. erw. u. überarb. Aufl. Berlin.
- Dürscheid, Christa/Elspaß, Stephan (2015): Variantengrammatik des Standarddeutschen. In: Kehrein, Roland/Lameli, Alfred/Rabanus, Stefan (Hg.): Regionale Variation des Deutschen – Projekte und Perspektiven. Berlin/Boston, S. 563–584.
- Dürscheid, Christa/Elspaß, Stephan/Ziegler, Arne (2015): Variantengrammatik des Standarddeutschen. Konzeption, methodische Fragen, Fallanalysen. In: Lenz, Alexandra N./Glauninger, Manfred M. (Hg.): Standarddeutsch im 21. Jahrhundert – Theoretische und empirische Ansätze mit einem Fokus auf Österreich. (= Wiener Arbeiten zur Linguistik 1). Göttingen, S. 207–235.
- Kleiner, Stefan (2011 ff.): Atlas zur Aussprache des deutschen Gebrauchsstandards (AADG). Unter Mitarbeit von Ralf Knöbl. Internet: <http://prowiki.ids-mannheim.de/bin/view/AADG/> (Stand: 6.5.2018).